



Ein Raum zum Innehalten

Seit letztem Frühling sind Anna Wüthrich und Juliette Stillhart mit ihrem Laden 's Blue in St. Gallen am Start. Und ja, es funktioniert. «Wahrscheinlich, weil es im Gründerzeithaus knapp ausserhalb der Altstadt zwar auch, aber nicht nur um Mode geht», ist Wüthrich überzeugt. Im Untertitel des Namens heisst es denn auch «Mode, Sein und mehr». Und dem «Sein» und dem «Mehr» kommt grosse Bedeutung zu. *Katrin Wild*

Beim Umbau der Räumlichkeiten bewiesen der Innenarchitekt und die beiden Frauen viel Feingefühl und brachten ihre Liebe zum Alten, zu Indien, zu Flohmärkten und Antiquitäten individuell, mit viel Ideen und Stil ein. «So wie der Laden jetzt aussieht, das bin eben ich», sagt Anna Wüthrich. Als sie sich nach Turbulenzen im Leben selbst ge-

funden hatte, war ihr auch klar, dass sie sich in den letzten 15 Jahren ihres Erwerbslebens nicht mehr verbiegen wollte.

Rüstzeug aus 35 Berufsjahren
Das «Mode, Sein und mehr» ist kein realitätsfremdes Hirngespinnst einer passionierten Fashionista. Dahinter stecken 35 Jahre Erfahrung im Modedetailhandel.

Anna Wüthrich erlernte bei grossen Schweizer Modehäusern nicht nur den Job an der Front, sie kennt sich auch im Einkauf, bei Sortimentsgestaltung und Warenpräsentation aus und weiss, wie man ein Budget erstellt. Die Erfahrung habe ihr jedoch immer wieder gezeigt, dass die blossen Zahlen «überhaupt nicht das Wichtigste sind. Im 's Blue geht es um den Menschen.»

Reif für neue Ladenformate

Während mehr als einem halben Jahr beschäftigten sich die Zwillingsschwester Anna Wüthrich und Juliette Stillhart, die auch im Job stets eng verbunden waren, mit ihrem Projekt. Viel Zeit wurde in die Suche nach einem passenden Ladenlokal investiert. Nur «schön» ging für die beiden

Die Lokalität von 's Blue bietet mit 95 Quadratmetern genug Platz für eine schöne Warenpräsentation und eine Lounge.

nicht, bezahlbar und trotzdem an guter Lage war zwingend. Der Zeitplan passte. Company's, ihr letzter Arbeitgeber, geriet ins Schlingern und musste schliessen. Anna Wüthrich macht sich schon lange Gedanken über die vielen Geschäfte, die aufgeben müssen. «Ich glaube, dass die

Zeit der konventionellen Läden, wie wir sie in den letzten Jahren hatten, vorbei ist. Wenn man als Laden die jungen Zielgruppen so bis 35 anspricht, muss man schon sehr tough unterwegs sein.» Online und allenfalls noch die Vertikalen seien schwierig im Zaum zu haltende Konkurrenten. 's Blue fokussiert deshalb auf die Zielgruppe der 40-Jährigen aufwärts: Frauen, die ihren Platz im Leben gefunden haben oder zumindest dabei sind, dies zu tun. Hier und da shoppen im 's Blue auch Jüngere, die «aus einem bewussteren Umfeld» kämen. Anna Wüthrich betont, sie merke schon länger, «dass es jetzt Zeit fürs Herz ist». Von Anfang an hätten sie eine Begegnungsstätte schaffen wollen. Beim Umbau habe man dann auch zuerst geschaut, wo man die Lounge platzieren wolle – nur der schönste Platz im Laden kam in Frage.



Anna Wüthrich, Inhaberin



Juliette Stillhart, Inhaberin

Gekonnt inszeniert

Natürlich seien sie auf Labels angewiesen, die Umsatz generierten, sagt Anna Wüthrich. Aber auch hier suche sie das Besondere, das nicht überall liege und trotzdem für ein breites Publikum bezahlbar sei. Ihr Herz jedoch hängt an Produkten, die aus Manufakturen oder kleineren Ateliers stammen. Wolliges aus Irland beispielsweise oder Schmuck, gefertigt von einer Appenzellerin. Ständig sieht sie sich nach neuen Kreativen um. Eine andere grosse Liebe der Inhaberinnen gehört Indien – was sich schon auf den ersten Blick in der Einrichtung des Ladens ausdrückt. Auch dort sucht Anna Wüthrich nach Preziosen – textilen und einfach schönen. Über Nachhaltigkeit und Ethik spricht sie nicht – das setzt sie voraus. Von Waren- und Verkaufszeiten nichts zu spüren. «In unserem 95 Quadratmeter grossen Laden sind 80 Quadratmeter mit Ware bestückt, 15 Qua-

dratmeter sind von der Lounge besetzt», sagt sie. Der Laden sei eine Art Begegnungszone mit viel Raum für allerlei Schönes. Das Einrichten, Möbel und Antiquitäten sind eine weitere Leidenschaft der beiden Schwestern.

Ihre Passion sind Antiquitätengeschäfte und Flohmärkte, wo sie immer wieder auf Einzelteile stossen, die sie dann auch im eigenen Laden gekonnt kombinieren und inszenieren. Auch das ist es, was die Einzigartigkeit von 's Blue ausmacht. Der Name stammt übrigens von Anna Wüthrichs Kater, der auf einem Ölbild verewigt ist.

Überzeugt von der Idee

Ja, sie und ihre Schwester – zusammen mit einer dritten Schwester, die aushilfsmässig mithilft, sind sie die einzigen Angestellten im Geschäft – seien überzeugt, in Zukunft bestehen zu können. Eben weil es nicht nur ums Verkaufen gehe, sondern weil die Seele und das Herz bedient würden. Sie, deren Laden hinter einem Vorgarten liegt, entlang dessen die Autofahrer oft in der Kolonne stehen, scheuen sich nicht, mit den wartenden Autofahrerinnen zu sprechen. Einige von ihnen sind seit dem Frühling nun Kundinnen. Eigentlich habe sie mit einem Anteil von zwei Dritteln bekannter Gesichter und einem Drittel Neukunden gerechnet. Aber es ist genau umgekehrt. Schliesslich – auch das erwähnt sie explizit – hätten sie sehr niedrige Fixkosten. Nicht zuletzt wegen des bezahlbaren Mietzins. Er wiege die Lage am Rande der eigentlichen Einkaufsmeile auf. Ein Standort in einem ebenso schönen Haus mitten «im Kuchen» in der St. Galler Altstadt wäre sicher wünschenswert. «Aber das wird für Geschäfte wie das unsrige, ohne dass sich die öffentliche Hand nicht nur verbal, sondern auch finanziell für spannende Innenstädte einsetzt, nie möglich sein», sinniert Anna Wüthrich. ■



ALBERTO
woman